



Zwei Gesichter - die Schachbrettblume 2021.04.25



1 Die einmalige Zeichnung der Schachbrettblume ist bei der farbigen Variante gut zu erkennen. Ein Blütenstängel hat eine, manchmal auch zwei Blüten.

In der Literatur stehen Doppelgänger oft für Gegensätze, z.B. gut und böse, die zwei Seiten ein und derselben Person repräsentieren, wie in Stevensons schauriger Geschichte von Dr. Jekyll und Mr Hyde. Beim doppelten Lottchen Erich Kästners sind es Zwillinge mit ganz unterschiedlichen Charakteren: Extrovertiert und lebhaft versus still und nach innen gekehrt.

Die Schachbrettblume (*Frittilaria meleagris*) ist eine von wenigen Pflanzen mit zwei



2 In Weiß eine elegante Erscheinung; ganz schwach erkennt man auch hier die Zeichnung.

Blütengesichtern, die in der Natur fast gleich häufig vorkommen - farbig und weiß. Mir fällt es schwer, diesen unterschiedlichen Varianten der Blüte eindeutige Charaktere im Sinne des doppelten Lottchens zuzuschreiben. Das Muster der farbigen Blüte ist auffälliger, aber im Beet ist die Wirkung eher die einer diskreten Schönheit, hingegen sticht die weiße Form im Beet hervor, in sich aber ist die Ausstrahlung der einzelnen Blüte ruhiger als bei der farbigen.

Farbig bedeutet eine rosa bis purpurbraune Grundfarbe, die von einem feinen helleren Muster fast schachbrettartig durchzogen wird. Mich würde interessieren, inwieweit sich diese Muster, die im Farbton von Blüte zu Blüte unterschiedlich stark ausgeprägt sind, sich bei den einzelnen Pflanzen noch einmal unterscheiden. Dieses Muster ist etwas Besonderes, denn eine ähnliche feingliedrige Strukturierung auf einer Blüte ist mir sonst in der Pflanzenwelt nicht bekannt. Wegen dieser Zeichnung der Blüten wird die Pflanze auch Kiebitzei genannt. Ich habe noch keine echten Kiebitzeier gesehen; die NABU App beschreibt sie als bräunlich mit schwarzen Flecken in einer Größe von 46 x 33 mm. Das kommt einigermaßen hin. M.E. stellt das die Art kennzeichnende Beiwort "meleagris" freilich den treffendsten Vergleich für die Zeichnung der Blüte an. "Meleagris" bezieht sich nämlich auf das Muster des Perlhuhngefieders. Es ginge also auch der Name Perlhuhnblume.

Auch bei der weißen Blütenvariante lohnt sich der genaue Blick. Die Blüten sind nämlich nicht rein weiß; vielmehr sind die ungewöhnlichen Muster in einem etwas helleren Weißton ebenso vorhanden wie bei der anderen Variante, hier noch begleitet von einem zarten Mittelstrich der Blütenblätter in hellstem Grün.



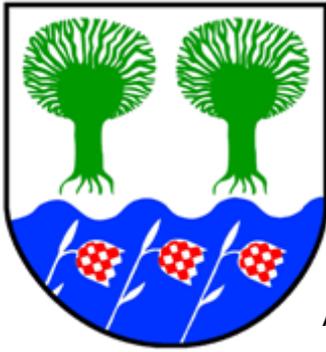
3 Guter Partner: Vergissmeinnicht

Etwas Besonderes ist für mich die Schachbrettblume auch wegen ihrer grazilen, anmutigen Gestalt. Über einem extrem dünnen Stängel und sehr schmalen linealischen Blättern schwebt geradezu die glockenförmige bis vier cm lange und dreieinhalb cm breite Blüte, die sich aus sechs aneinander liegenden, in stumpfen Spitzen auslaufenden Blütenblättern zusammensetzt.

Trotz des zerbrechlichen Aussehens sind die Stängel sehr standfest und knicken selbst bei Sturm oder starkem Regen nicht um.

Nach der Blüte verlässt der Fruchtstand die hängende Position, richtet sich auf und es entsteht eine Kapsel Frucht, so dass die Pflanze an einen Laternenmast erinnert. Leider habe ich aus den letzten Jahren davon kein Foto, denn auch das sieht apart aus. Im Sommer öffnet sich die Kapsel, streut ihre platten Samen und die Pflanze beendet den Zyklus. Wegen des schmalen Blattwerkes fallen die vergilbenden Stängel, anders als etwa Narzissen, kaum auf und sind sowieso schon meist durch andere Pflanzen verdeckt.

In Deutschland gibt es eine ganze Reihe von Vorkommen der streng geschützten Pflanze in der Natur, das größte in der Rhön, aber auch im Münsterland ist sie zu finden. Die Gemeinde Hetlingen im Landkreis Pinneberg hat die Schachbrettblume aufgrund des dortigen Vorkommens an der Niederelbe sogar in ihr Wappen



4 Wappen der Gemeinde
Hetlingen

aufgenommen. Indem dieses Wappen auch die Kopfweide zeigt, gibt es auch einen Hinweis auf das Biotop, in dem sich die Schachbrettblume natürlicherweise wächst, nämlich die feuchten Wiesen.

Die Schachbrettblume ist eine Zwiebelpflanze und mit der bekannten Kaiserkrone (*Fritillaria imperialis*) eng verwandt. Anders als viele andere *Fritillaria* Arten ist sie in meinem Garten

leicht zu ziehen und der Boden muss auch nicht, wie für Tulpen, durch groben Splitt, Sand, Perlite oder Bimskies wasserdurchlässig gemacht werden. Wikipedia schreibt, dass



5 Am Rande der Wiese mit Hohlem Lerchensporn (*Corydalis cava*)

sie einen "luftarmen" Boden mag.

Die weißblütigen Pflanzen stehen bei mir im Vorgarten an der Nordseite des Hauses, wo es nur Morgensonne gibt. Erstaunlicherweise funktioniert das, obwohl die Blume als sonnenhungrig gilt. Rot- und gemischtblütige Schachbrettblumen habe ich im südlich gelegenen Beet und in der Wiese, die erst im Juli/August gemäht wird, wo sie sich hauptsächlich am Rand findet. Offenkundig fühlt sie sich dort am wenigsten wohl, obwohl es eigentlich anders sein müsste, denn durch den daneben liegenden Graben gibt es dort ausreichend Feuchtigkeit. Ob das daran liegt, dass ich jahrelang versucht habe, die Wiese mit Sandauflagen abzumagern?

Laut dem Zwiebelpflanzenbuch von Elisabeth Schmid sollen sich die Schachbrettblumen im Garten nicht vermehren. Bei mir tun sie es doch, vermutlich

durch Brutzwiebeln, wobei ich den Eindruck habe, dass der Besatz mit Pflanzen von Jahr zu Jahr unterschiedlich ist. Gelegentlich pflanze ich daher auch nach.

Übrigens, ich finde es schöner, wenn man das doppelte Lottchen nicht im gemischten Satz pflanzt, sondern die Gruppen farblich nach weiß und rot trennt. Irgendwie mögen sich die beiden doch nicht so gerne und stören gegenseitig die Harmonie.

Bezugsquellen: Angetriebene Pflanzen im zeitigen Frühjahr im Gartencenter, Zwiebeln im Herbst bei Zwiebelpflanzenhändlern, z.B. www.treppens.de ; nicht empfehlenswert sind die abgepackten Zwiebeln beim Gartencenter, da sie meist nicht frisch genug sind.

Literatur:: <https://www.mein-schoener-garten.de/pflanzen/schachbrettblume-kaiserkrone/schachbrettblume>, Roland Beck, Renaissance der Schachblumen, Gartenpraxis 2010, 1, S. 15-17